



VEREINTE NATIONEN  
Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung

Der 26. Juni wurde 1987 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel erklärt. Er soll die Menschen an das von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen vereinbarte Ziel erinnern, die internationale Gemeinschaft von der Geißel des Drogenmissbrauchs zu befreien.

Das UN-Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) wählt für diesen internationalen Tag jedes Jahr ein bestimmtes Motto und organisiert eine zwölfmonatige Kampagne, durch die das Drogenproblem verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerufen werden soll. Das Motto für das Jahr 2005 lautet "Schau auf dich...triff gesunde Entscheidungen".

26. Juni

**"Drogenmissbrauch zerstört Körper und Geist - Sport fördert einen gesunden Geist in einem gesunden Körper. Drogenmissbrauch untergräbt den inneren Antrieb - Sport fördert das Streben nach Leistung. Drogenmissbrauch gefährdet Beziehungen - Sport fördert die Gemeinschaft. Drogenmissbrauch führt zu Ziellosigkeit - Sport gibt jungen Menschen Ziele und Halt."**

Kofi Annan  
Generalsekretär der Vereinten Nationen

#### Mottos der UNODC-Kampagnen seit dem Jahr 2000

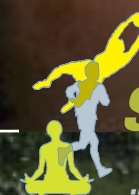
- 2004 "Drogen: Behandlung lohnt sich"
- 2003 "Sprechen wir über Drogen"
- 2002 "Drogenmissbrauch und AIDS"
- 2001 "Sport gegen Drogen"
- 2000 "Der Wahrheit ins Auge sehen: Verweigerung, Korruption und Gewalt"

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
United Nations Office on Drugs and Crime  
Advocacy Section  
Vienna International Centre  
PO Box 500, A 1400 Wien, Österreich  
Telefax: +(43) (1) 26060-5866  
Telefon: +(43) (1) 26060-0

[www.unodc.org](http://www.unodc.org)



VEREINTE NATIONEN  
Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung



**SCHAU  
AUF DICH**  
... trifft gesunde Entscheidungen



26. Juni 2005  
Internationaler Tag  
gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel



## Schau auf dich...

Die Antidrogen-Kampagne des Jahres 2005 richtet sich vor allem an jene Gruppe von Menschen, die für Drogenmissbrauch besonders anfällig ist: Teenager und junge Erwachsene. In diesem Alter ist der Gruppenzwang zum Gebrauch illegaler Drogen oft stark und das Selbstwertgefühl häufig noch gering. Darüber hinaus sind viele junge Menschen, die Drogen nehmen, oft falsch informiert und sich der gesundheitlichen Risiken ihres Tuns nicht ausreichend bewusst.

Junge Menschen sprechen oft von den "Hochgefühlen", die sie Drogen verdanken, denken dabei aber nicht an die vielen damit verbundenen "Tiefpunkte". Die negativen Auswirkungen des Drogenkonsums hängen von der Art der Drogen, der Dosierung und der Häufigkeit ihrer Anwendung ab. In manchen Fällen kann Drogenmissbrauch zu schweren Depressionen, Panikattacken, Herzrhythmusstörungen, Atembeschwerden oder sogar zum plötzlichen Tod führen. Unter dem Einfluss von Drogen werden auch oft falsche Entscheidungen getroffen, wie z.B. in Bezug auf ungeschützten Sex oder die gemeinsame Benutzung von Injektionsnadeln, wodurch sich wiederum die Gefahr einer HIV- oder Hepatitis-Infektion und das Risiko anderer Infektionskrankheiten erhöht.

**"Es ist wohl das Schrecklichste, wenn ein junger Mensch seinen Drogenkonsum mit dem Leben bezahlt. Junge Menschen, die - auf welchem Gebiet auch immer höhere Ziele anstreben, führen uns vor Augen, dass die Realität des Lebens verschiedene Facetten hat: Schattenseiten, aber auch viel Licht, gefallene Engel, aber auch Lichtgestalten. Es ist unsere Aufgabe, uns für eine Welt einzusetzen, in der das Licht erstrahlen kann. Eine solche Oase des Lichts ist die Welt des Sports."**

Antonio Maria Costa  
UNODC Exekutivdirektor

## ...triff gesunde Entscheidungen

Ein gesunde Lebensführung bedeutet, richtige Entscheidungen zu treffen - Entscheidungen, die der Gesundheit von Körper und Geist dienen. Dazu bedürfen junge Menschen der Führung durch Eltern, Lehrer und andere Vorbilder, die sie nicht nur von der Verwendung illegaler Drogen abhalten sondern sie gleichzeitig ermutigen, sich für ein gesundes Leben zu entscheiden, also etwa Sport zu betreiben.

Jugendliche, die sich sportlich betätigen, eignen sich dadurch Fähigkeiten und Werte an, die sie ein Leben lang begleiten: Selbstvertrauen, Disziplin, Teamfähigkeit und Fairness. Sportler müssen sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen und lernen so, sich nicht nur auf dem Sportplatz sondern auch im täglichen Leben richtig zu verhalten. Sportliche Aktivitäten fördern auch die körperliche Gesundheit und das seelische Wohlbefinden.

**"Drogen braucht nur, wer nichts hat, das ihn freut. Meine größte Freude ist Basketball spielen."**



**"Trainieren, besser werden, die Beste sein! - Drogen sind kein Weg nach oben!"**



**"Du möchtest in der ersten Liga spielen? Dann sind Drogen nichts für dich!"**



Schau auf dich...

...triff gesunde Entscheidungen

